



Regina Gretener bei einer Klangschalen-therapie. Die Wohlerin übt diese Praktik seit rund drei Jahren aus.

Bilder: Annemarie Keusch



In der Gärtnerei Wanninger konnten sich die Besucher auch einer Lebensberatung unterziehen.

LEBENSBERATUNG
Kraft der Landarten

Entspannen zwischen Blumen

Zweiter «Tag der Lebensqualität» – erstmals im Blumengeschäft Wanninger in Muri

Sie sind rund zehn Frauen, alle in einem Feld der Gesundheitsbranche tätig: Meist Alternativmedizin. Sie beraten, behandeln mit Klangschalen, malen therapeutisch. Zusammen bilden die Frauen das Gesundheits-Netzwerk Freiamt und organisierten den zweiten «Tag der Lebensqualität».

Annemarie Keusch

Gärtnerei Wanninger: «Eine perfekte Atmosphäre», schwärmt Regina Gretener. Sie ist Mitglied des Gesundheits-Netzwerks Freiamt und auch im OK des zweiten «Tages der Lebensqualität». Behutsam legt sie der Besucherin eine Klangschale auf die Brust. Eine zweite auf den Bauch, eine dritte auf die Beine. Langsam bewegt sie den Schlegel auf die Schale zu. Ein leiser Ton ertönt, der lange anhält und noch leiser wird.

Der Besucherin gefällig. Sie lächelt.

Als Regina Gretener nach rund einer Viertelstunde fertig ist, streckt sie sich, steht langsam auf. «Ich habe meine Mitte gefunden», sagt die Besucherin. Jetzt lächelt Regina Gretener: «Genau dafür sind Klangschalen

die Mitte finden.» Vor drei Jahren ist Gretener über eine Bekannte auf die Klangschalen gekommen. Mittlerweile hat sie in Wohlen ihre eigene Praxis «Mensch sein», behandelt dort Patienten mit den Schalen und praktiziert Polarity.

Alternativen aufzeigen

In die Hokusfokus-Ecke lässt sie sich dabei nicht drängen. «Diese Fragen kommen immer wieder. Aber Klangschalen sind vergleichbar mit einem Stein, den man ins Wasser schmeisst. Es entstehen Wellen, weil unser Körper auch zu 70 Prozent aus Wasser besteht. Die Wellen führen zu Entspannung», erklärt sie. Zudem sei die Wirkung durch Klang auch histo-

risch belegt. «Davon war schon vor 4000 Jahren die Rede», sagt Gretener. Wie bei allem sei es aber schon so, dass die Einstellung dazu stimmen müsse.

Einen Tag lang gaben die Mitglieder des Gesundheits-Netzwerks Freiamt einen Einblick in ihre Tätigkeiten. Und das schon zum zweiten Mal. Rund 70 Besucher seien im Vorjahr an den «Tag der Lebensqualität» ins Künstlerhaus Boswill gekommen. «Es kommt aber nicht auf die Anzahl der Besucher an, sondern vielmehr auf ihr Interesse», ist Regina Gretener überzeugt. Ziel sei es nicht, alle von ihren Praktiken zu überzeugen, sondern einfach Alternativen aufzuzeigen. «Die Gesundheit zu fördern und damit auch die Lebensqualität»

Ein Kind ist auf einer Leinwand am Malen. Daneben hat es sich eine Frau auf einer Liege bequem gemacht. Im Hintergrund des Gewächshauses der

gri Entspannen. Blockaden lösen